

2.

Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Ebreichsdorf
Geschäftszahl der KEM	A974930
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Industrieviertel - Projektmanagement
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Ebreichsdorf
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 20745 Die Region befindet sich im bevölkerungsreichsten Bezirk NÖ und verzeichnete in den letzten Jahrzehnten ein sprunghaftes Bevölkerungswachstum (Nähe zu Wien). Die Kleinregion liegt im Industrieviertel und im Übergang von Trockener (Steinfeld) zur Feuchten Ebene im Süden des Wiener Beckens. Die in der Region liegende Mitterndorfer Senke ist eines der größten Grundwasservorkommen Europas.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:	Christoph Starl Fischamender Str. 12, 2460 Bruck/Leitha c.starl@energiepark.at 0699/12068100 Studien der Urbanen Erneuerbaren Energietechnologien und Technisches Umweltmanagement auf der FH Technikum Wien, Studium der Publizistik- und Politikwissenschaft auf der Uni Wien
Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	32 Energiepark Bruck/Leitha

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Energie ist eines der wesentlichen Schlüsselthemen der Zukunft. Sie ist dabei immer mit räumlichen und raumwirksamen Parametern verknüpft, die Betrachtung aus der regionalen Perspektive daher innovativ und nachhaltig. Ziel ist der Weg in eine nachhaltige Energiezukunft für die Region! Als Klima- und Energiemodellregion setzt die Kleinregion Ebreichsdorf den ersten gemeinsamen Schritt zur Positionierung der Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Mit Hilfe des interkommunalen Umsetzungskonzeptes werden wichtige Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre für die Region erarbeitet und mit Unterstützung des Modellregionsmanagers sollen diese auch umgesetzt werden. Die Kleinregion Ebreichsdorf soll somit auf die wichtigsten Herausforderungen der Zukunft im Klima- und Energiebereich vorbereitet werden. Damit sollen die Weichen in Richtung nachhaltiger Energiezukunft gestellt werden.

Das Modellregionsmanagement soll die Gemeinden dabei unterstützen, zumindest die Ziele laut Niederösterreichischem Energiefahrplan zu erreichen. Diese sehen vor, den Anteil erneuerbarer Energieversorgung bis 2020 auf 50 Prozent anzuheben und bis 2050 den gesamten Bedarf an Endenergie aus heimischer, erneuerbarer Produktion abdecken zu können.

Avisierte Schwerpunktthemen sind Reduktion des Energiebedarfs durch verstärktes Energiesparen und kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz, Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung von Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energieträger sowie Energie aus der Region für die Region – Nutzung der regionalen, erneuerbaren Ressourcen zur Energieproduktion

Dieser Jahresbericht gibt einen Rückblick über die Aktivitäten der KEM Ebreichsdorf von Jänner 2012 bis Dezember 2012.

Ebreichsdorf | Mitterndorf | Pottendorf | Reisenberg | Seibersdorf



4. Eingebundene Akteursgruppen

Allen voran sind die „Energiebotschafter“ aus den Gemeinden die Hauptansprechpartner für das KEM-Management. Diese sind für

Ebreichsdorf: Stadtrat Ing. Otto Strauss, Umweltgemeinderätin Maria Melchior

Pottendorf: Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner, Gemeinderat DI Andreas Csukovich, Josef Graf (Bauamt)

Reisenberg: Gemeinderat Gerhard Hartl, Vizebürgermeister Robert Beierl, Gemeinderat Rudolf Friedrich

Mitterndorf a.F.: Bürgermeister Mag. Helmut Hums, Gemeinderat Martin Ribnicsek, Ing. Walter Schuster (Gemeinde Wien)

Seibersdorf: Bürgermeister Franz Ehrenhofer

Weiters stark eingebunden ist naturgemäß das Regionalmanagement-Büro Industrieviertel (welches die Kleinregion Ebreichsdorf betreut) und die Trägerorganisation Regionalverband Industrieviertel-Projektmanagement. Über die Arbeit der KEM wird laufend Bericht erstattet.

Ein relevanter Akteur in der KEM ist die Firma Energy Changes, die für die Stadtgemeinde Ebreichsdorf ein nach NÖ-Förderrichtlinien ausgerichtetes kommunales Energiekonzept erarbeitet. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, werden die Aktivitäten der KEM und von Energy Changes laufend koordiniert.

5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres

Es gab 4 Vernetzungstreffen mit den Energiebotschaftern aus der Modellregion, um Informationen zu teilen, Fördermöglichkeiten zu thematisieren und gemeinsame Projekte zu besprechen (29.01.2012, 12.04.2012, 28.06.2012, 25.09.2012).

Bisher wurden 4 Infoveranstaltungen in der Region durchgeführt. Inklusiv einer Ausstellermesse zu den Themen „Effizient & Modern Heizen“ (24.04. in Ebreichsdorf), „Photovoltaik +Aussteller“ (22.03. Mitterndorf), „Thermisch Sanieren“ (08.03. Pottendorf), „Energiesparen im Haushalt“ (12.09. Reisenberg). Aussteller in Mitterndorf waren: „LED4you“ für innovative Beleuchtung, „austrian e-bike“ mit Elektrofahräder zum Testen, die lokale Raiffeisenbank, GVA Baden sowie die PV-Firma „Raymann“. Catering wurde von der Dorferneuerung zur Verfügung gestellt.

Am 26.11.2012 trat in Ebreichsdorf das Klimakabarett „Wurst und Wichtig“ auf, um der Bevölkerung auch einmal einen lustigen Zugang zum Klimaschutz zu präsentieren.

Das Thema Mobilität ist für die Region ein wichtiges. Seitens der Gemeinden wurde der Versuch unternommen, ein Anrufsammeltaxi auf die Beine zu stellen und es durch den KLIEN mittels Micro-ÖV-Systeme fördern zu lassen. Das Verkehrskonzept wurde von Snizek + Partner Verkehrsplanungs GmbH in Zusammenarbeit mit dem KEM-Management und dem Regionalmanagement-Büro Industrieviertel erstellt und von der Region eingereicht, jedoch nicht genehmigt. 2013 soll das Projekt weiterentwickelt und alternative Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Von März bis Mai gab es insgesamt 12x einen „Energiesprechtag“ in allen Gemeinden (2x S., 2x M., 2x R., 4x E., 2x P.) auf den Gemeindeämtern, wo Bürgern unkompliziert Fragen zum Thema Energie(sparen) und erneuerbare Energie beantwortet wurden. Ab Mai wurden diese Energiesprechtage durch ein Bürgertelefon „Energie“ ersetzt.

Im Mai/Juni wurde eine Potentialanalyse für Photovoltaik auf den Gemeindedächern in den Gemeinden durchgeführt, inklusive Ertragsanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung. Dabei wurden auch Bürgerbeteiligungsmodelle ausgelotet. Ferner wurden Photovoltaik-Contracting-Firmen für Mitterndorf vermittelt, da die Gemeinde Interesse dafür bekundet hat. Zu diesem Zweck wurden auch Gespräche mit einem potentiellen Investor (WIN Holding) im Energiebereich für Reisenberg geführt. Die Gemeinde Ebreichsdorf hat die maximale PV-Förderung von 20 kW in Anspruch genommen und zugesagt bekommen.

Über die Homepage der Modellregion gibt es aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Förderungen u.Ä. (http://www.energiepark.at/energiepark-home/energiemodellregion_ebreichsdorf/news_termine/)

Ferner fanden einige Vernetzungstreffen mit EnergyChanges statt, die ein kommunales Energieleitbild für Ebreichsdorf erarbeiten werden, damit es hier nicht zu Zweigleisigkeiten kommt und die Aktivitäten koordiniert werden können. Für Ebreichsdorf wurde in diesem Zusammenhang auch ein Energie-Rap mit den Volksschülern uraufgeführt.

Mit den Energiebotschaftern aus den fünf Gemeinden wurde eine gemeinsame Windparkführung in Bruck/Leitha durchgeführt.

Für das bestehende Wehr in Mitterndorf wurde eine Revitalisierungsberatung Kleinwasserkraft in Anspruch genommen.

Die Direktoren der Schulen in der Modellregion wurden vom Modelregionsmanagement kontaktiert und bezüglich schulischen Möglichkeiten zum Thema Energie & Umwelt informiert. Das